

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1920)
Heft: 4

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für das kommende Jahr sieht der Verein einige Abänderungen in den bisher innegehaltenen Richtlinien vor. Vor allem soll die Arbeit für das Frauenstimmrecht im Kanton herum gefördert werden. Man wird die Gründung von ländlichen Sektionen zu veranlassen suchen, die in möglichst inniger Fühlung mit dem städtischen Verein stehen sollen. Eine grössere Spezialkommission wurde zu diesem Zweck gegründet, die zu propagandistischen Zwecken auch ihre persönlichen Beziehungen zu unseren Landgemeinden und Landfrauen nutzbar machen soll. Die unlängst aufgelöste „Kant. Kommission zur Erweiterung der Frauenrechte“ wird durch diese neue Subkommission ersetzt. Eine längere Diskussion erhob sich über die Frage, ob unser Verein die Arbeit für die Erweiterung der Frauenrechte auf städtischem Gebiet durch Auflösung seiner Subkommission aus der Hand und dem neugegründeten Stadtb. Frauenbund übergeben soll. Die Diskussion zeigte, dass der Frauenbund dieser Aufgaben sich annehmen wird, dass aber die bisherige Kommission noch für die richtige Uebergabe und Uebernahme der bisher verwalteten Arbeitsgebiete besorgt zu sein hat. Nach den üblichen Nominationen beschloss ein eingehendes Referat von Frau Dr. Leuch über das Neue Gesetz zur Ordnung des Arbeitsverhältnisses den Abend; selbstverständlich kann vom feministischen Standpunkt diesem neuen Gesetz ganz besonders im Hinblick auf die weibliche Heimarbeit nur kräftig zugestimmt werden.

Dr. A. L.

Kleine Mitteilungen.

Schweiz.

Die eidgenössische Abstimmung vom 21. März hat das Arbeitsgesetz mit einer kleinen Zufallsmehrheit verworfen. Das Gesetz hätte die Grundlage zur Besserstellung der Heimarbeiterinnen werden können.

Die Spielbankinitiative wurde angenommen. Wir Frauen begrüssen dies, denn durch das Verbot des Haltens von Spielbanken hat die gefährdete Jugend eine Versuchung weniger.

Genf. Hier ist am 13. März das schweiz. Organisationskomitee für den vom 6.—11. Juni stattfindenden Frauenstimmrechtskongress unter dem Präsidium von Fr. Emilie Gourd zusammengetreten. — Der Kongress war vom Internationalen Bund für das Frauenstimmrecht eigentlich für Madrid in Aussicht genommen worden. Wir freuen uns, dass der Kongress in unserem Lande stattfinden wird. Eine einheitliche und ermutigende Propaganda in dieser Richtung können wir wohl gebrauchen.

An einer grossen Versammlung werden ausschliesslich weibliche Parlamentsmitglieder sprechen, u. a. auch Frau Elna Münch, die zu der Gleichberechtigung der dänischen Frauen durch ihre Rede im dänischen Reichstag erheblich beigetragen. Ferner werden wir Dr. Pauline Luisi, die Führerin der Frauenbewegung in Uruguay und Bekämpferin des Mädchenhandels, als Rednerin kennen lernen.

Ausland.

England. Frauen als Geschworene. Eine Note des Innenministers besagt, dass in England die Frauen nunmehr als Geschworene an den Gerichtshöfen werden fungieren dürfen.

Die bekannte englische Novellistin Mrs. Humphry Ward starb im 69. Altersjahre.

Brüssel. Die Kammer hat mit 120 gegen 37 Stimmen bei vier Enthaltungen einen Artikel eines Gesetzentwurfes angenommen, der den Staatsangehörigen beider Geschlechter in Gemeinderäten das Stimmrecht erteilt.

Bücherschau.

Der Osterhas.

Lieder, Reime, Sprüche und Geschichten zum Osterfest. Von Ernst Eschmann. Gehftet 2 Fr. Hübisch gebunden 3 Fr. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Das Bändchen „Der Osterhas“ soll wiederum rein praktischen Zwecken dienen, wie „s. Christchindli“ und „Weihnachten“. Es soll Eltern und Lehrern und allen Kinderfreunden den passenden sorgfältig ausgewählten Stoff in die Hand geben, wenn der Wunsch auftaucht, die Kleinen auf die Osterzeit hin ein Gedichtlein, in der Mundart oder schriftdeutsch, lernen zu lassen. Die besten Jugendlichter des In- und Auslandes sind mit Beiträgen vertreten. Es finden sich auch zwei Geschichtlein darunter zum Vorlesen und Nacherzählen. So möge dieses bunte Ostersträusschen Einzug halten in Schule und Haus und an recht vielen Orten das sonnige Kinderfest verschönern und bereichern helfen!

Die Frau im Leben und in der Dichtung Friedrich Hebbels.

Von Frieda Knecht. Verlag Rascher u. Co., Zürich.

Die Verfasserin dieser Zürcher Dissertation hat sich die reizvolle Aufgabe gestellt, den engen Zusammenhang von Kunst und Erlebnis bei Hebbel darzustellen. „Form gewordenes Leben“ nennt sie seine Werke und sieht in seinen Helden die künstlerische Steigerung von Charakteren, welche die Wirklichkeit nicht zur letzten Entwicklung ihres Wesens und damit zur Tragik gelangen lässt. Im individuell weiblichen Konflikt, der Judith, Mariame und Rhodope vernichtet, drückt sich der „Kampf der Geschlechter“ aus, aber auch der Kampf in Hebbels Innerem; denn „der Zusammenstoss seines individuellen Wesens mit der Gesamtwirklichkeit war das Grunderlebnis seines Lebens und ist die Grundidee aller seiner Werke“. Wie Hebbel Liebe und Ehe erlebte, was ihm die Frau bedeutete, findet in seinen Dramen lebendigen Ausdruck; die Schönheit und Tiefe seiner Dichtung ist mir durch Frieda Knechts feine Studie von neuem bewusst geworden.

D.

Benützen Sie die BIBLIOTHEK der Zürcher Frauenzentrale.

Auszug aus dem Katalog wird auf Verlangen zugestellt. Über 1900 Bände, Bücher und Broschüren, orientierend über Frauenbewegung, Frauenarbeit, Soziale Arbeit, Biographien etc.

Ausgabe an Einzelmitglieder der Z. F. gratis, an Mitglieder angeschlossener Vereine 20 Rp., an jedermann 50 Rp., Jahresabonnement 3 Fr., auch an Auswärtige gegen Portovergütung. Bücherausgabe Mittwoch u. Freitag, 2—4 Uhr, im Sekretariat der Z. F., Talstr. 18.

Im Sekretariat, Talstr. 18, verkäufliche Literatur:

David, Frauenbewegung und Frauenstimmrecht	Fr. 2.—
Flühmann, Zur Frauenstimmrechtsfrage	Fr. 1.—
Graf, Die Frau und das politische Leben	Fr. —.40
Jahrbuch der Schweizerfrauen, Bd. I	Fr. 3.—
„ „ „ Bd. II und III	je Fr. 3.50
„ „ „ Bd. IV	Fr. 5.50
Müller, Warum wünschen wir Frauen das Stimmrecht?	Fr. —.20
Hentler, Funken vom Augustfeuer	Fr. 1.50
Pieczynska, La semaine des fiancés	Fr. 2.50
Buomberger, Gewerbliche Frauenarbeit in der Schweiz	Fr. 1.25
„ Die Arbeitsverhältnisse zürcherischer Ladentöchter und Arbeiterinnen	Fr. —.75
Wegweiser zur Berufswahl	Fr. —.30